

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Faulbach am Donnerstag, 08.04.2010 im Lehrerzimmer der Verbandsschule Faulbach**

**Anwesende:**

### **1. Vorsitzender**

Herr 1. Bürgermeister Walter Weiner    Faulbach

### **2. Vorsitzender**

Herr 1. Bürgermeister Ludwig Aulbach  
Altenbuch

### **Mitglieder Schulverbandsversammlung**

Herr Andreas Amend    Altenbuch  
Herr Wolfgang Hörnig    Faulbach  
Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes  
Stadtprozelten  
Herr Edgar Roth    Faulbach  
Herr 1. Bürgermeister Dietmar Wolz  
Dorfprozelten

### **Gast**

Herr Konrektor Ludwig Haaf    Faulbach  
Herr Rektor Jens-Marco Scherf    Faulbach

**Beginn:**                    19:00 Uhr

**Ende:**                      20:50 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES VORSITZENDEN

- a) Die Auswechslung der Fenster ist fast vollkommen fertig gestellt.
- b) Die Verbandsversammlung besichtigte dann die Decken der Klassenräume im Anbau zur Turnhalle hin. Hier wurde bei der Auswechslung der Fenster festgestellt, dass eine dringende Sanierung der Decken im Zusammenhang mit den Fensterarbeiten durchgeführt werden musste. Die bereits ausgeführten Arbeiten wurden in Augenschein genommen.
- c) Am 19.06.10 findet eine Feier anlässlich des 40-jährigen Schuljubiläums statt.
- d) Am 06.03.10 wurde wieder ein Ausbildungstag an der Schule durchgeführt. Hierbei war festzustellen, dass die offene Ganztagschule als Pluspunkt im ganzen Schulgefüge zu werten war.

Rektor Scherf resümierte, dass weniger Aussteller als vor einem Jahr verzeichnet werden konnten. Die Besucherzahl selbst blieb konstant. Festzuhalten war, dass viele Betriebe noch offene Lehrstellen zu verzeichnen haben. Die Neuntklässler der Hauptschule Faulbach sind bereits fast alle mit Lehrstellen versorgt. Bei einigen Schülern gibt es noch keine klaren Vorstellungen hinsichtlich der weiteren Ausbildung. Künftig werde bereits ab der 7. Jahrgangsstufe eine Berufsorientierung angeboten.

TOP 2 BERATUNG UND BESCHLUßFASSUNG EINES SCHULVERBUNDES ZUR EINFÜHRUNG DER MITTELSCHULE

Verbandsvorsitzender Weiner zeigte eine Chronologie der bisherigen Geschehnisse auf:

1. Erstes Dialogforum Bayerns im Landkreis Miltenberg am 21.10.09
2. Am 07.01.10 Treffen mit Kultusminister Spänle
3. Am 21.01.10 stimmt Kreuzwertheim einen Schulverbund mit Faulbach zu, nachdem der Schulverband Faulbach sein Interesse hieran bekundet hatte
4. In Hasloch fand am 08.02.10 ein Termin statt, um auszuloten, wie viele Eltern/Schüler bereit wären ihre Kinder an einer Mittelschule anzumelden. Noch am gleichen Abend konnten 31 Anmeldungen verzeichnet werden.
5. Am 17.2.10 traf sich die Schulleitung Kreuzwertheim mit dem Miltenberger Schulamtsdirektor Kolb
6. Am 18.02.10 fand ein Treffen der Bürgermeister mit Herrn Kolb statt.

7. Am 01.03.10 Treffen der Bürgermeister vom Landkreis Miltenberg mit Kultusminister Spänle in München.
8. Am 22.03.10 Meeting SV Faulbach mit SV Bürgstadt in Miltenberg zwecks realistischem Schulverbund.
9. Persönlicher Kontakt mit Regierung von Unterfranken Herrn Dussel. Hierzu wurde vom Verbandsvorsitzenden auch ein Schreiben von Herrn Dussel bekannt gegeben, der einen Zusammenschluss mit dem Schulverband Bürgstadt und Miltenberg befürwortet.
10. Am 26.03.10 wurde die Problematik im Bürgermeisterkreis besprochen und vereinbart, eine Behandlung dieses schwierigen und komplexen Themas in der heutigen Sitzung vorzunehmen.

Betont wurde vom Verbandsvorsitzenden die gute Zusammenarbeit mit den Abgeordneten aller Parteien.

In der heutigen Sitzung sollte eine Absichtserklärung zur Bildung eines Schulverbundes mit Miltenberg/Bürgstadt abgegeben werden.

Die Alternative wäre Selbstständig zu bleiben, wobei dann davon auszugehen ist, dass Faulbach als Hauptschulstandort in zwei bis drei Jahren nicht mehr existiere.

Auch Rektor Scherf sprach sich für eine Kooperation mit Miltenberg/Bürgstadt aus. Man wurde erst an Kreuzwertheim verwiesen. Die dort hin investierte Arbeit war umsonst. Besser sei es sich anzuschließen um dann auch ein entsprechendes Mitspracherecht wahrnehmen zu können. Durch die etwas entfernte Lage von Faulbach zu Bürgstadt und Miltenberg habe man den Vorteil, dass die Klassen vor Ort verbleiben, während im Falle von Bürgstadt, Miltenberg durchaus eine Zusammenlegung denkbar sei. Man werde dann Mittelschule Faulbach mit entsprechender Ausbildungsmöglichkeit.

Auf Anfrage von Bürgermeister Wolz erklärte er, dass dann ab der siebten Klasse Fachbereiche gebildet werden. Die Ausgestaltung der Selben können durchaus jahrgangsübergreifend vor Ort erfolgen. Zur Anfrage von Verbandsrat Amend erklärte der Verbandsvorsitzende, dass die Mittelschule zunächst für fünf Jahre im staatlichen Konzept verankert sei.

Bürgermeisterin Kappes stellte die ständig wechselnde Schulpolitik der Landesregierung in Frage. Der Verband sollte auf jeden Fall zu Bürgstadt tendieren und dies auch nach außen hin vertreten.

Auf Anfrage von Verbandsrat Roth, wie sich dann die finanzielle Seite einer Kooperation darstelle, wurde erklärt, dass dies noch ein Punkt der anstehenden Verhandlungen sei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Schulverband Faulbach beschließt zur Einführung der Mittelschule einen Schulverbund mit Bürgstadt/Miltenberg einzugehen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
7	7	7	0

Weiterer Beschluss:

Der Schulverbandsvorsitzende wird ermächtigt, zusammen mit dem Rektor die notwendigen Verhandlungen zu führen und entsprechende vertragliche Regelungen zu erarbeiten. Die Selben sind dann dem Schulverbandsgremium vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
7	7	7	0

**TOP 3 VERTRAG MIT DER GBF - VERLÄNGERTE MITTAGSBETREUUNG GRUNDSCHULE**

Verbandsvorsitzender Weiner legte dar, dass die offene Ganztagschule zu einem Schmuckstück der Verbandsschule geworden sei. Auch personell habe man mit der GbF eine gute Lösung gefunden. Was die finanzielle Abwicklung anbelange, werde die verlängerte Mittagsbetreuung für die 4 Gruppen der Hauptschule mit 4 x 21.500 € von der Regierung bezuschusst. Hinzu kommen 4 x 5.000 € vom Schulverband. Bei der Grundschule stellt sich die Förderung so dar, dass 7.000 € staatlicher Förderung gewährt werden und weitere 7.000 € pro Gruppe vom Schulverband zugeschossen werden. Bei vier Gruppen beträgt hier der Eigenanteil des Verbandes 28.000 €. Während die Bezuschussung bei der Hauptschule direkt an die GbF läuft, erhält bei der Grundschule den Zuschuss der Verband, der ihn dann an die GbF weiterleitet. Die GbF hat einen Vertragsentwurf für die Grundschule vorgelegt, mit einer Gültigkeit für das laufende Schuljahr.

Auch Rektor Scherf betonte, dass die verlängerte Mittagsbetreuung sehr gut angenommen werde. Sei man noch davon ausgegangen, dass bei den 135 Kindern mit denen die Mittagsbetreuung begonnen wurde, ein Rückgang zu verzeichnen ist, sei man nunmehr bei einem Stand von 150 Kindern angelangt. Bürgermeister Wolz legte dar, dass er das Problem habe, dass die Grundschulkinder von Dorfprozellen nicht dem Schulverband Faulbach angehören und außerdem bei der Verbandsschule in Dorfprozellen seitens der Gemeinde mitfinanziert werden. Im Umkehrschluss beteiligen sich Faulbach und Altenbuch auch nicht an den Kosten der verlängerten Mittagsbetreuung der Grundschüler in Dorfprozellen. Er fände es richtig, dass Altenbuch und Faulbach sich die Kosten der verlängerten Mittagsbetreuung für die Grundschule teilen.

Hierzu stellte der Verbandsvorsitzende fest, dass bei einer generellen Kostentrennung zwischen Haupt- und Grundschule die Kosten für die Hauptschüler höher anzusetzen sind.

Bürgermeisterin Kappes pflichtete für die Stadt Stadtprozelten erst einmal dem Kollegen Wolz bei. Die Entwicklung in Dorfprozelten, dass auch dort für die Mittagsbetreuung der Grundschüler ein kostenloses Angebot unterbreitet werden musste, sei auf die entsprechende Handlungsweise in Faulbach zurückzuführen. Richtig sei, wie von Herrn Rektor Scherf darauf hingewiesen, dass eine gewisse Differenzierung zwischen der Grund- und Hauptschule in der Bezuschussung durch die Regierung liege. Sie sei jedoch gegen eine Aufrechnung zwischen Grund- und Hauptschule, nachdem dies Teil einer Solidargemeinschaft darstelle.

Rektor Scherf erläuterte, dass die Betreuung der Grundschul Kinder auch kostengünstiger durchgeführt werde als die der Hauptschüler. Teilweise erfolge dies über Mitschüler, wobei Fachkräfte dann erst ab 14.00 Uhr zur Verfügung stehen.

Auf Anfrage von Bürgermeisterin Kappes erklärte er, dass die Gruppenbildung für das kommende Jahr erst abgewartet werden müsse.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt dem Abschluss eines Vertrages für die verlängerte Mittagsbetreuung der Grundschüler mit der GbF Aschaffenburg für das Schuljahr 2009/2010 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
7	7	7	0

**TOP 4 BERATUNG UND BESCHLUßFASSUNG HAUSHALT 2010**

Die Haushaltsansätze wurden vom Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten Herrn Freund erläutert. Die ausgewiesene Rücklagenentnahme kann um 10.000 € erhöht werden, nachdem zwischenzeitlich der Jahresabschluss ein um die Selbe Summe höheres Ergebnis erbracht hat. Die Erhöhung wird für die Anschaffung eines Ersatzes für den defekten Aufsitzmäher verwendet.

Auf Rückfrage von Bürgermeister Wolz erklärte Verbandsrat Roth, als Busunternehmer für die Schulkinderbeförderung zuständig, dass aufgetretene Schwierigkeiten in der Abstimmung mit der Schule Dorfprozelten behoben sind. Roth erklärte weiter, dass er den Preis für die Schülerbeförderung nur durch die Koppelung von Fahrten beider Verbände aufrechterhalten könne.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Dem vorgelegten Haushaltsplan wird mit den von Kämmerer Freund vorge-tragenen Änderungen zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	<b>für</b> den Be- schluss	<b>gegen</b> den Be- schluss
7	7	7	0

## Haushaltssatzung

des Schulverbandes Faulbach  
Landkreis Miltenberg  
für

das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der Art. 9. des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes – BaySchFG -, Art. 40 Abs. 1 KommZG sowie der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Schulverband folgende Haushaltssatzung:

### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 758.600 €

und  
im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit 768.300 €  
ab.

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 521.00 € festgesetzt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

**Schulverbandsumlage**

1. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2010 auf 619.300 € festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt (Verwaltungsumlage).
2. Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach den Stand vom 01. Oktober 2009 auf 288 Verbandsschüler festgesetzt.
3. Die Verwaltungsumlage wird je Verbandsschüler auf 2.150,35 € festgesetzt.
4. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2010 auf 14.000 € festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt (Investitionsumlage).
5. Der Berechnung der Investitionsumlage wird die Schülerzahl nach dem 01. Oktober 2009 mit insgesamt 288 Verbandsschülern zu Grunde gelegt.
6. Die Investitionsumlage wird je Verbandsschüler auf 48,61 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Haushaltsplan wird auf 200.000 € festgesetzt.

§6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltsatzung trifft mit dem 01. Januar 2010 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	<b>für</b> den Be- schluss	<b>gegen</b> den Be- schluss
7	7	7	0

TOP 5 SONSTIGES

Der Verbandsvorsitzende erinnerte den Rechnungsprüfungsausschuss an die Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung.

Bürgermeisterin Kappes übergab an den Schulleiter Rektor Scherf eine Spende von 500 € vom Bundestagsabgeordneten Zöller.

.....  
Walter Weiner  
Vorsitzender

.....  
Gerhard Freund  
Schriftführer